

Picknick-Gottesdienst (in der Familie)

**„Ich werde den Geist zu euch senden, den mein Vater versprochen hat.
Bleibt hier in der Stadt, bis ihr diese Kraft von oben empfangen habt.“**

BasisBibel, Lukas 24,49

Jesus hatte seinen Jüngerinnen und Jüngern einen Geist-Moment angekündigt. Sie blieben beieinander in Jerusalem, beteten, erzählten, brachen das Brot miteinander und warteten. Plötzlich war er da, der Geist-Moment. Der Heilige Geist führte sie aus dem Haus, aus ihrer exklusiven Hausgemeinschaft heraus. Sie wurden durch Gottes Geist in besonderer Weise ausgestattet, den vielen unterschiedlichen Menschen, die zum Wochenfest nach Jerusalem gekommen waren, zu begegnen. Alle konnten sehen und hören, dass hier etwas außergewöhnliches passiert. Gott kommt nah und ist doch nicht zu fassen.

Erfahrungen der Jüngerinnen und Jünger an Pfingsten:

- Gott macht sich bemerkbar als Kraft vom Himmel.
- In ihrer innerlichen, wartenden Haltung werden sie plötzlich gestört.
- Gottes Kraft bewegt: Sie können nicht länger in ihren vier Wänden bleiben.
- Alle erzählen von Gottes großen Taten.

Ein Picknick-Gottesdienst drückt diese Bewegung aus.

Der Gottesdienst beginnt zu Hause.

Eine*r liest. Die Pfingstgeschichte wird in kleinen Abschnitten gelesen. Texte sind im Ablauf eingefügt.

Mit dem biblischen Text macht sich die Familie auf den Weg zu einem Platz, der für ein Picknick geeignet ist.

Zwischendrin ist Zeit für Fragen und Gespräche, wenn ihr mögt.

Einige Liedverse sind vorgeschlagen, aber manchmal singt es sich beim Gehen ganz von allein.

Vorbereitungen

Bibeltext Apostelgeschichte 2 und ein Klang-Instrument.

Für unterwegs:

*Im Rucksack oder Bollerwagen etwas zu essen und zu trinken, eine Decke und Müllbeutel.
Eventuell, wenn vorhanden, Erkundungs- und Spielmaterial: Ball, Outdoorspiel, Lupenbecher,
Taschenspiegel o.ä.*

*und eine Offenheit für euren Geist-Moment: Wo führt Gottes Geist euch hin im Erzählen,
Spielen und Feiern?*

Am Lagerfeuer mit selbst gemachten Fladenbrot kann der Pfingsttag ausklingen.

Rezept für Hefeteig:

250 ml Wasser (oder Milch)
1 Würfel Hefe (oder 1 Pck. Trockenhefe)
60 g Zucker
500 g Mehl
1 Prise Salz
60 g Butter
2 Eier

Vorteig:

Mehl in eine Schüssel geben
Hefe in die Mitte krümeln
Zucker darüber streuen
lauwarme Milch übergießen
mit einem Tuch abdecken | warten
Teig mit restlichen Zutaten
gut kneten und gehen lassen.

Füllung:

Alufolie
Olivenöl

Gemüse
Käse
a la Calzone
in Folie wickeln

Im Haus

Pfingsten bewegt.

Klang zu Beginn (Glocke/Klangspiel)

Gott, dein Wort ist in der Welt.
Jesus Christus, dein Sohn kommt in die Welt.
Heiliger Geist, deine Kraft stärke und verbinde uns.
Wir feiern Gott in unserer Mitte.

Lied

Dank für die Sonne, Dank für den Wind,
Dank für die Menschen, die um mich sind.
Dank für die Tage, Dank für die Nacht,
Dank auch für jeden, der um mich wacht.

*Text: Johannes Jourdan und Musik: Siegfried Fietz
Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Strophe 1 Nr. 73*

Eine*r liest

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort.

Apostelgeschichte 2,1

Gebet

Gott,
wir sind beieinander an einem Ort.
Danke für diese Familienzeit.
Du steckst uns an:
Neugier und Freude sind in uns.
Verbinde deine Geschichte mit unserer Geschichte.
Amen.

Lied

Gott kommt manchmal ganz leise,
Gott kommt manchmal ganz still,
kommt auf seine Weise,
wann er kommen will!

*Text und Musik: Rita Grätz
Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr. 33*

Eine*r liest

Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Apostelgeschichte 2,2

- > Denkt gemeinsam nach über das „Brausen vom Himmel“.
Wie stellt ihr euch ein solches *Brausen* vor?
Was brauchst Du in diesem Moment?

Eine*r liest

Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

Apostelgeschichte 2,3-4

- > Feuer ist auch ein Zeichen für Gottes Wirken.
Feuer, das nicht verbrennt hat Mose am brennenden Dornenbusch kennengelernt. Gott stellte sich vor ihm vor: „Ich-bin-da“ ist sein Name. Gott ist da. Gott zeigt sich auf seine Weise. Ganz nah und doch schwer zu fassen.

Unterwegs

Pfingsten begeistert.

Der Geist setzt in Bewegung.

Die Jüngerinnen und Jünger wurden aus der Enge in die Weite geführt.

Diese Bewegung kann eine Anregung sein: Sachen nehmen und gemeinsam das Haus verlassen.

Lasst hinter euch, was war und schaut nach vorne.

Macht euch auf den Weg zu einem Picknickplatz.

Wo erklingt der nächste Bibeltext?

Eine*r liest

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen:

Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer?

Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache?

Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Fremde, Kreter und Araber:

Wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

Apostelgeschichte 2,5-11

- > Kennst Du dieses Gefühl / dieses Erfülltsein?
Erfüllt von einem Moment,
 - der dich fröhlich macht,
 - der dir ein Lied ins Herz legt,
 - der dich singen lässt,
 - der dich hüpfen lässt?*Diese Momente miteinander teilen und gemeinsam erinnern.*
- > Kennst Du einen Moment, in dem Sprache Nähe schafft und verbindet?
Diese Momente miteinander teilen und gemeinsam erinnern.

Lied

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.
Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt.
Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

*Text: Klaus Okonek, Joe Raile und Musik: Sarah Levy-Tanai
Liederheft Kirche mit Kindern 2, Strophe 2 Nr. 264*

Pfingsten begeistert nicht alle.

Eine*r liest

**Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern:
Was will das werden?**

Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Apostelgeschichte 2, 12-13

- > Du bist Feuer und Flamme! Du bist ganz verrückt nach... !
In dieser Zeit sind es vielleicht ganz andere Dinge, die Dich begeistern!
Was begeistert Dich? Worüber freust Du Dich? Wofür bist Du dankbar?
Wann kommt dir Gott ganz nah? Wofür willst du singen und Gott loben?

Picknick

Zeit für eine Rast.

Findet einen Platz zum Verweilen, deckt den Picknick-Tisch und genießt.

An dieser Stelle kehrt in die Bewegung der biblischen Erzählung, in diese große Verwirrung, Ruhe ein. Erfüllt- und Bewegtsein, Wundern und Staunen, Zuhören und Loben sind anstrengend.

Es folgt eine Erklärung.

Der Petrus tritt auf.

Die anderen Jünger stehen hinter ihm, so als würden sie ihm den Rücken stärken.

„Lasst euch erklären, was hier vor sich geht!“

Petrus erzählte von Gottes Wirken, der Geschichte Gottes mit den Menschen.

Von Träumen, Wundern und Himmelszeichen.

Und Petrus erzählte von Begegnungen mit Jesus, seinen Worten und Taten.

Und vom leeren Grab.

Mag jemand aufstehen und eine Geschichte von Gott erzählen, von Wundern oder Himmelszeichen, so wie Petrus?

- > Erzählt einander eure Lieblingsgeschichten von Gott,
Geschichten, die euch den Rücken stärken!

Eine*r liest

Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz.

Apostelgeschichte 2,37

Worte ordnen und geben Orientierung.
Sprache schafft Nähe und überwindet Grenzen.
Zeit zum Durchatmen.

Gebet

Gott, wir atmen auf.
Wir danken Dir für...
Wir denken an...
Gott, stärke uns mit Deiner Kraft in dieser Zeit.
Amen.

Vater uns im Himmel...

Lied

Atmen wir den frischen Wind,
spüren kann ihn jedes Kind!
Neue Kraft wird uns gegeben,
Gottes Geist befreit zum Leben!

*Text: Eckart Bücken und Musik: Reinhard Horn
Das Liederheft Kirche mit Kindern 1, Nr. 72*

Zeit für Nähe, Zeit zum Spielen.

Zurückkehren

Die Jüngerinnen und Jünger kehrten am Ende des Tages wieder zurück in ihr Haus.
Vielleicht waren sie müde und erschöpft.
Für sie ging es am nächsten Tag weiter. Sie machten es wie Jesus: Erzählten von Gott und seinem Wirken, beteten und brachen das Brot, sie halfen und taufte.
Heute waren wir wie die Jünger Jesu unterwegs.
Wir sind es jetzt, die die Geschichten von Gott erzählen.
Vielleicht seid ihr nach so einem Pfingsttag auch müde und erschöpft.
An der Feuerschale könnt ihr euch ausruhen, über himmlische Zeichen nachdenken und in der heißen Asche des Feuers Brot backen.

Dazu streicht ihr die Innenseite einer Alufolie mit Olivenöl ein, eine kleine Kugel Brotteig als Fladen formen, in die Folie einwickeln und zwei Minuten in der Glut backen. Je nach dem, wie dick der Teig ist, kann es auch ein wenig länger dauern.

Nehmt das Brot, dankt Gott und teilt es.

> Spürst du Kraft vom Himmel?

Lied

Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.
Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt,
so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsre Welt.

*Text: Klaus Okonek, Joe Raile und Musik: Sarah Levy-Tanai
Liederheft Kirche mit Kindern 2, Strophe 1 Nr. 264*

Segen

Gott segne uns mit deiner Himmelskraft,
die uns aufrüttelt und lebendig macht,
die uns nach vorne schauen und gehen lässt,
schenke uns in allem deinen Frieden.
So segne uns Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.